

Business Intelligence

Corporate Performance Management (CPM): Ganzheitliche Lösung für Pfandbriefbanken mit SAP BW/IP

Die heterogenen, gattungsspezifischen Pfandbriefprozesse einer Pfandbriefbank wurden durch den innovativen Einsatz von SAP BW/IP harmonisiert und digitalisiert. Manuelle Prozesse wurden abgeschafft. Der IT-technische Funktionsumfang wurde durch einen umfassenden Gesamtportfolio-Scan für die Indeckungnahme und eine Simulationsfunktion für die Zusammensetzung der Deckungsregister erweitert.

Ausgangslage

Für Pfandbriefbanken ist es essenziell, den gesamten Pfandbriefprozess transparent und vollständig IT-technisch unterstützt zu gestalten.

Eine Lösung im Bereich des Corporate Performance Management (CPM) ermöglicht in diesem Zusammenhang eine ganzheitliche Betrachtungsweise, da der Pfandbrief-Gesamtprozess und nicht ausschließlich der Scanning-Teilprozess durch das Reporting sowie die Planung und die Simulation unterstützt wird.

Bei der Realisierung einer solchen Anwendung sind insbesondere nachfolgende Spezifika zu berücksichtigen. Zum einen sind zwecks Unterstützung des Prozesses Funktionalitäten (Planung und Simulation) erforderlich, die aufgrund ihrer Zukunftsorientierung über die gängig verwendeten Funktionalitäten von Business Intelligence (BI) hinausgehen. Zum anderen sind aus der Datenperspektive große Datenmengen aus heterogenen Quell- und Vor-Systemen zu extrahieren, zu vereinheitlichen und in der gewünschten Granularität aufzubereiten. In diesem Kontext gilt es, verschiedenartige Konzeptualisierungen aus unterschiedlichen Quellsystemen in eine einheitliche und

verwendbare Konzeptualisierung (Ontologie) zu überführen. Das dt. Pfandbriefgesetz (PfandBG) bestimmt je Gattung den spezifischen Pfandbriefprozess.

Überdeckung (PfandBG § 4) vor, dass der jeweilige Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe einer Gattung jederzeit ihrem Nenn- und Barwert

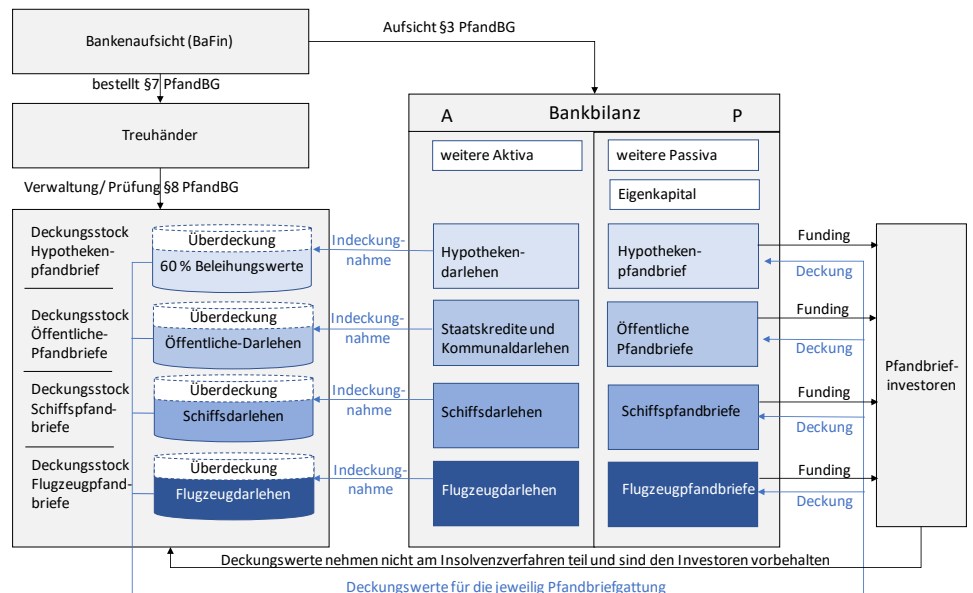


Abb. 1: Deckung der umlaufenden Pfandbriefe einer Bank

Alle zur Deckung der umlaufenden Pfandbriefe einer Bank dienenden Werte müssen in ein für die jeweilige Pfandbriefgattung separat geführtes Deckungsregister eingetragen werden. Das Pfandbriefgesetz sieht hinsichtlich der Deckungskongruenz und

nach durch Werte von mindestens gleicher Höhe gedeckt sein muss (siehe Abb. 1). Die Deckungsrechnung, die auf den Barwerten der Pfandbriefe im Vergleich zu den Deckungswerten basiert, unterliegt besonderen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die in der

Pfandbrief-Barwertverordnung (Pfand-BarwertV) geregelt sind. Die in den Deckungsregistern definierte Deckungsmasse nimmt nicht an einem etwaigen Insolvenzverfahren der Bank teil und dient ausschließlich der Befriedigung der Ansprüche der Pfandbriefgläubiger.

Projektziel

Projektziel war die optimale Ausnutzung der Bank-Portfolios durch Identifikation geeigneter Vermögenswerte, für die Neuemissionen oder Indeckungnahme - unter Berücksichtigung der gattungsspezifischen Regelungen des PfandBG und der Deckungsregisterverordnung (DeckRegV) - zur Generierung von Wettbewerbs- und Kostenvorteilen für die Bank.

Projektansatz

Nach einer umfassenden Ist-Analyse der bestehenden Prozesse über alle Pfandbriefgattungen hinweg wurden die Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und mögliche IT-technische Unterstützungsmaßnahmen identifiziert. Aufgrund der vorhandenen Prozesse und des erarbeiteten Zielbildes für die Bank wurde eine Sollkonzeption erstellt. Abgeleitet wurden Maßnahmen und Aktivitäten zur Erreichung des Zielbildes für einen ganzheitlichen Pfandbriefprozess.

Lösung

Durch die Schaffung einer integrierten Datenbasis über alle Portfolios und die Bereitstellung von Reporting-, Planungs- und Simulationsfunktionalitäten wird der gesamte Pfandbriefprozess betrachtet und nicht nur dessen Teilaspekte. Der Pfandbriefprozess wurde für das Projekt vereinfacht in vier Teilprozesse untergliedert:

(1) Suche und Simulation: Kandidatensuche im Gesamtportfolio der Bank für die Indeckungnahme und Simulation hinsichtlich der Aufnahme in den Deckungsstock.

(2) Prüfung der Deckungs- und Pfandbriefeffizienz: Das Ergebnis der Suche und Simulation wird vor dem Hintergrund des PfandBG und der Deckungsregisterverordnung analysiert.

(3) Indeckungnahme und Emission: Deckungs- und pfandbrieffähige Forderungen können in die gattungsspezifische Deckungsmasse aufgenommen oder emittiert werden.

(4) Controlling: Es ist das Risikocontrolling und die Reportinganforderungen gem. §§ 27 und 28 PfandBG zu erfüllen.

Die erarbeitete CPM-Lösung unterstützte alle vier Teilprozesse durch eine harmonisierte, integrierte Datenbasis mit parametrisierbaren Auswertungsmöglichkeiten auf das Gesamtportfolio der Bank. Für die Deckungsregister wurde eine Planungs- und Simulationsfunktion realisiert, diese simuliert die Zusammensetzung der Deckungsregister bei Indeckungnahme weiterer Vermögensgegenstände. Dies ist im Hinblick auf das Pfandbrief-Rating oder die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an den Deckungsstock relevant.

Projektbeitrag

Der Beitrag der movisco-Berater erstreckte sich von der Fach- und DV-Konzeption bis zur technischen Realisierung, dem Testing und der Linienbetreuung. So wurden die Ist-Analyse und Sollkonzeption für das Fachkonzept unter Einbindung der jeweiligen Fachabteilungen in Workshops und Reviews erstellt. Dies beinhaltete auch die Bereinigung von syntaktischen und inhaltlichen Divergenzen und somit die Normierung der fachlichen Begrifflichkeiten.

Im Rahmen der DV-Konzeption und der Realisierung wurde die Harmonisierung der Datenbestände herbeigeführt. Mithin wurde eine integrierte Datenbasis mit SAP BW auf einer einheitlichen Granularität geschaffen und das Reporting (Scanning) aufgesetzt. Mit SAP IP konnten die gewünschten Planungs- und Simulationsfunktionalitäten für die Deckungsregister zur Verfügung gestellt werden.

Fazit

Der besondere Fokus dieses Projektes lag auf der Herstellung einer integrierten Datenbasis und der Prozessintegration auf eine einheitliche Konzeptualisierung. Das implementierte Reporting ersetzte manuelle Prozesse und die Planungs- und Simulationsfunktionen erweiterten die Analysen um „was wäre wenn“-Betrachtungen. Die beschriebene Lösung hat den Funding- und Deckungsprozess der Bank vereinfacht und beschleunigt und generiert so Wettbewerbs- und Kostenvorteile.

Autor

Thomas Arnsberg ist Diplom-Kaufmann und Diplom-Wirtschaftsinformatiker; sein Studium absolvierte er an der Universität Duisburg-Essen.



Beratungsschwerpunkte sind Business Intelligence (BI), Financial Reporting und Data Warehousing (DWH) sowie die Themen Digitale Transformation in Banken, Change-Management und das Testing von Anwendungssystemen.

movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG
Osterbekstraße 90a
22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777
Fax: +49 40 767 53 377

movisco AG
Friedrich-Ebert-Allee 13
53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com